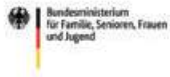




Kita-Netzwerk
Moabit-Ost

Das „Gute-Kita-Gesetz“ im Land Berlin – warum einfach, wenn es auch komplizierter geht?



Frühe Bildung:
Gleiche Chancen
Große Schritte für kleine Füße.



Bekanntermaßen haben wir deutschlandweit in allen sozialen Bereichen einen außerordentlich hohen Fachkraftmangel. Da ist es eine wirklich gute Idee, für soziale Träger durch einen finanziellen Ausgleich Anreize zu schaffen, zusätzlich Menschen auszubilden.

Es ist soweit – die „Fachkräfteoffensive für mehr Erzieher*innen in Kitas“ auf der Grundlage des „Gute-Kita-Gesetzes“ der Bundesregierung startet in Berlin. Es hat länger gedauert, denn das Programm doppelt sich mit so Manchem, was es in Berlin schon gibt. In Deutschland ist das Thema „Bildung“ Sache des jeweiligen Bundeslandes. Wie das vom Bund bereit gestellte zusätzliche Geld in den einzelnen Ländern genutzt wird, hat man in den letzten Monaten miteinander verhandelt.

Was heißt nun zusätzlich ausbilden? In Berlin bilden wir schon seit Jahren aus. Zusätzlich heißt – die Einstellung, Beschäftigung, Ausbildung und Personalführung wurde nicht regulär geplant, sondern man entscheidet sich bewusst dafür. Also mehr als vorher. Aber stopp – es gibt noch einige Zusatzbedingungen. So ergibt es sich zumindest aus dem Formular. Leider gibt es aber für Berlin keine aussagekräftigen FAQs, die genaueres erklären. Immerhin kann man eine Hotline anrufen – hier konnten zwar nicht alle Fragen beantwortet werden, aber doch einige.

Etwas irritierend–gefördert werden nur bestimmte Zielgruppen:

- **Menschen mit Migrationshintergrund**

(Ein dehnbarer Begriff ... auf Nachfrage bei der Hotline wurde uns mitgeteilt, dass der Migrationshintergrund „nach der Definition des Statistischen Bundesamtes“ bestehen muss. Aha. Ein Elternteil oder man selbst muss dazu in einem anderen Land geboren sein.)

- **Menschen mit mindestens einem minderjährigen Kind**

- **Menschen eines höheren Lebensalters (über 40).**

Danach kann man doch in einer Ausschreibung nicht fragen, oder?

Gefördert werden sollen wohl hauptsächlich Auszubildende, welche die staatlichen Erzieher*innen-Fachschulen besuchen. Wer sich also schon eine (private) Schule gesucht hat, kommt zumindest für dieses Programm dann nicht in Betracht. So ganz genau steht das aber auch nirgends ...

Eingestuft werden die Fachschüler*innen ab August über das Programm eingestellten neuen Auszubildenden in die Tarifgruppe TVAöD – Pflege. Im Gegensatz zu anderen Azubis müssen die Auszubildenden aus diesem Programm auch acht Stunden die Woche in Verantwortung des Trägers fortgebildet oder zum Lernen freigestellt werden.

Fazit:

Die Umsetzung in Berlin wirkt im Vergleich zu den restlichen Bundesländern eher kompliziert.

Durch die Einschränkung des Personenkreises werden viele an der Ausbildung interessierte Menschen nicht berücksichtigt. Und das, wo man doch eigentlich für jede Person dankbar sein müsste, die sich für die Ausbildung zur Erzieherin/ zum Erzieher entscheidet.

Und besonders fair und gerecht ist die Einstufung in den Tarif auch nicht. Genau die im Verhältnis zu anderen Berufsgruppen schlechte Bezahlung ist doch ein Grund für den Fachkraftmangel in Kitas. Andererseits ist es auch etwas unfair gegenüber den „regulären“ Auszubildenden, die ja keine acht Stunden freigestellt werden.

Was sind eure Meinungen und Erfahrungen?
Schreibt sie uns gerne.

Mehr zum Programm unter:

<https://www.fruehe-chancen.de/aktuelles/interessenbekundung-fachkraefteoffensive-weitere-laender-gestartet/>

Text: Die GenerationenRaum gGmbH



Die Kita als „Kinderstube der Demokratie“

In der Neuauflage des Berliner Bildungsprogrammes nimmt die Beteiligung und Mitbestimmung von Kindern am Kita-Alltag einen großen Raum ein. Die Beteiligung von Kindern an ihren Angelegenheiten ist keine zusätzliche Aufgabe, sondern Kern jeder bildungsorientierten Pädagogik. Jede Kita muss sich also Gedanken dazu machen, wie sie grundsätzlich dazu steht, wobei sie die Kinder teilhaben lassen möchte und vor allem wie. Einen guten Einstieg ins Thema bietet der Film „Kinderstube der Demokratie“. Hier haben zwei schleswig-holsteinische Modellprojekte gezeigt, dass und wie Partizipation von Kindern möglich und gestaltbar ist. Er ist für 10 Euro erhältlich beim Kinderhilfswerk:
<https://shop.dkhw.de/de/>

Um sich mit Kindern selbst dem Thema zu nähern, eignen sich die Leon und Jelena – Geschichten der Bertelsmann Stiftung sehr gut.

Überlegen Sie sich selbst einmal, wo Sie Ihre Kita-Kinder, Ihre Schul-Kinder oder auch Ihre eigenen Kinder mitbestimmen lassen und in welchen Bereichen nicht. Warum ist Ihnen das wichtig? Was würde passieren, wenn Sie mal das Gegenteil davon ausprobieren würden?

Viel Spaß beim Ausprobieren.

Abschied von Herrn Schnell – willkommen Frau Gauda!

Ralf Schnell, der langjährige Kita-Leiter der City-Kita Rathenower Straße 15 wurde in den Ruhestand verabschiedet. Obwohl man könnte sagen, er hat sich in der ihm eigenen Bescheidenheit fast heimlich aus dem Staub gemacht. Mitbekommen hat es nur, wer von ihm persönlich - oder mehr oder weniger zufällig von Dritten - über Ort und Zeit der Abschiedsparty informiert wurde. Typisch für ihn, wollte er doch nie im Mittelpunkt des Geschehens stehen. Na klar, der Ralf Schnell hätte hier keine Lobhudelei gewollt. Verdient hat er sie. Ralf Schnell hat das Kita-Netzwerk bei allen Aktionen in den letzten Jahren sehr



Geschichten der Bertelsmann Stiftung



Hier können die Kinder ihr Foto anheften, um sich für die wöchentliche Kindersprechstunde im Büro anzumelden



Einen guten Einstieg ins Thema bietet der Film „Kinderstube der Demokratie“.



Die Kinder wurden gefragt: Was sind für Euch Kinderrechte?

Fotos: Nina Berghoff

unterstützt und gefördert. In seiner Kita wird sein Engagement und Einsatz im Sinne der Moabiter Kinder und deren Familien vermisst werden. Er wird uns im Netzwerk fehlen mit seiner Erfahrung, seinem unschätzbaren Wissen über das „Who is Who“ im Bezirk und der historischen Entwicklung der Kitas im Land Berlin.

Wie wir wissen, wohnt jedem Abschied aber auch ein neuer Anfang inne: Wir wünschen seiner Nachfolgerin Frau Gauda viel Spaß und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit im Kitanetzwerk.

Text: Das Kita-Netzwerk

NÄCHSTE NETZWERKTREFFEN

Mo, 19. August, 13:45 – 15:15 Uhr

Mo, 21. Oktober, 13:45 – 15:15 Uhr

Di, 22. Okt, 9 – 16 Uhr
 Gemeinsamer FACHTAG Kita-Netzwerke West & Ost
 Arbeitstitel: „Mit Spaß geht alles leichter – Humor in der frühkindlichen Bildung“

Di, 10. Dezember, 15:00 – 16:30 Uhr

Jeweiligen Ort bitte unter kitanetzwerk-moabit-ost@generationenraum.de erfragen